

Bonsaipflegekalender : Dezember u. Januar

Dezember u. Januar sind die ersten Monate der winterlichen Saison – erfahrene Bonsaifreunde erfreuen sich besonders beim Anblick ihrer blattlosen Bäume. Für unsere Bäume bedeutet es der Beginn einer begrenzten Aktivität : sie werden ihre inneren Reserven bis zum Frühjahr benutzen. Jetzt werden sich auch die respektvollen Pflegemaßnahmen des Jahres auszahlen : ausgewogene Düngung, gute Lichtverhältnisse u. klimatische Bedürfnisse der Bäume, wasser- u. luftdurchlässiges Substrat, usw.

Diese beginnende kalte Jahreszeit bedeutet aber v.a. besonders darauf zu achten, wie man sich dem Frost gegenüber verhält. Ab Dezember fangen die mehr oder weniger langen Frostperioden an, je nach geographischer Zone. In wärmeren Regionen verlieren einige Bäume den Rest ihres Jahreslaubes.

Es ist auch an die Zeit, diese Jahreszeit zu nutzen, um diverse Reinigungsarbeiten durchzuführen: Einsammeln der Blätter, Desinfektion und Schmieren der Werkzeuge, Reinigung der Bonsairegale, usw. In aller Ruhe werden jetzt die Bestände an Substrat, Drahtreserven, Düngemittel, usw. geschätzt um die Einkäufe der kommenden Frühlingsarbeiten vorzubereiten.

Umtopfen

Das Umtopfen ist im Dezember u. Januar für die meisten Outdoor-Arten zu vermeiden. Das Risiko des Verfaulens der Wurzeln wäre zu groß. Es sei denn, man verfügt über ein Gewächshaus, hat ausreichend Erfahrung und kann über den ganzen Winter ein guter Schutz vor dem Frost gewährleisten. Dennoch sollte man lieber mit dem Umtopfen warten.

Bäume, die während des Winters gekauft wurden, kann man (wenn man sich über die Qualität des Substrates nicht sicher ist) ein bisschen gut dränierendes Substrat (vulkanischen Ursprungs, Akadama, usw.) hinzufügen. Man muss sie dann besonders vor dem Frost schützen.

Wässern / Gießen

Das Gießen beschränkt sich während dieser Periode auf das strikte Minimum : die Bäume, die draussen überwintern, benötigen jetzt nur noch sehr wenig Wasser.

Das Gießen sollte deshalb sparsam erfolgen : nie bei Frosttemperaturen, vorzugsweise bei positiven Temperatur, aber abhängig von den Wettervorhersagen für die kommende Nacht : der Wasserüberfluß sollte genügend Zeit haben, aus den unteren Schalenlöchern zu fließen bevor der Nachtfrost kommt.

Kiefern vertragen es in dieser Saison besser wenn sie "trockene Füße" haben. Bei kontinuierlichen o. starken Regenperioden ist es notwendig, die Oberfläche des Substrates der Bäume zu schützen (ein einfaches zerschnittenes Plastikstück reicht aus, um eine exzessive Wasserzufuhr zu begrenzen).

Bei den meisten Bäumen ist jetzt eine übermäßige Feuchtigkeit des Substrates zu vermeiden denn sie ist eine offene Tür für Parasiten vieler Art.

Die Auswirkungen von Frost

Abgesehen von bestimmten frostempfindlicheren Arten, ist die Mehrzahl der Bonsai ausreichend winterfest, um die winterliche Strenge zu trotzen. Die sehr verlangsamte Aktivität des Baumes, die gespeicherte Menge an Zucker und an Proteine, die in den Stoffen der verschiedenen Baumbereichen gelagert wurde, sind wirksame „Frostschutzmittelsysteme“.

Tatsächlich haben die Bäume, die in Töpfe u. Schalen stehen, mehr unter den mechanischen Auswirkungen des Frostes und dem Auftauen zu leiden :

Das Wasservolumen steigt, wenn es friert, was einen verstärkten Druck auf die Wurzeln und Wurzelfasern ausübt. Dadurch kann es zu unwiderruflichen Schäden führen, wenn eine zu große Menge Wasser im Topf ist. Der Wechsel zw. Frost u. Auftauen kann außerdem dazu beitragen, die Wurzeln bloßzulegen, die den Baum gegen Windeinflüsse empfindlicher machen.

Ein anderer Nachteil des Frostes und des eisigen Windes ist die Dehydrierung :

Ein Substrat, das einen langen Zeitraum eingefroren ist, hindert die Wurzeln daran, die Restfeuchtigkeit zu absorbieren (die in den absorbierenden Körnern des Substrates gelagert wurde). Die Zellaußenbereiche der Wurzeln können dadurch sehr stark und sehr tief austrocknen und absterben (nekrotisieren).

Entgegen der allgemeinen Meinung : die Verdunstung, sowohl im Boden- als auch im Laub-Bereich, geschieht auch wenn es im Winter friert.

Bedenken Sie auch, dass strenger Frost Schalen sprengen kann (z.B. billige oder bei niedrigen Temperaturen gebrannte Schalen).

Düngen

Das Düngen ist nicht mehr nötig, außer in sehr leichten Mengen (Dosierungen) für die sogenannten „Indoor-Arten“. Bei den Outdoorarten können die Düngerreste von der Substratoberfläche entfernt werden.

Schneiden & gestalten

Die blattabwerfenden Bäume sind jetzt kahl und es ist einfacher, die kommenden Gestaltungsarbeiten abzuschätzen - durch Zeichnungen, Bilder, oder Skizzen, mit der Hand oder mit einer grafischen Palette, usw.

Es ist die ideale Jahreszeit, um Ihre nächste Kreativitätsperiode vorzubereiten, da wir ja nicht nur Pflanzenzüchter sind, sondern auch „Bonsaigestalter“. Es ist die Zeit der Überlegungen, um die künftigen Aktionen vorzubereiten.

Bei den Nadelbäumen ist es eine gute Periode, um die Schnitte, das Drahten und die Shari- und Jinarbeiten durchzuführen, unter der Voraussetzung ein gut geschnürtes Projekt zu haben.

Alle Schnitte sollten sehr sauber durchgeführt werden und die Wunden, je nach Größe der Wunde und je nach Baumart, sollten auch geschützt werden.

Es ist auch ein guter Zeitpunkt, um endlich zu beschließen, nach jahrelangem Zögern, welche Zweige und Äste weggeschnitten werden sollten.

Allerdings ist es empfehlenswert bei sehr großen Schnitte bis zum Beginn des Frühlings zu warten, weil das Potenzial der Vernarbung großer Verletzungen und Schnitte dann besser ist als im Winter.

Behandlungen

Nutzen Sie die trockenen Tage, um eine insektentötende Winterbehandlung vorzunehmen, damit die Bäume von den Parasiteneiern befreit werden, die unter der Rinde überwintern.

Ideal ist es, diese Behandlung durchzuführen, nachdem die Gesamtheit des oberirdischen Bereichs der Bäume gebürstet wurde – das Bürsten ist eine gute Vorbeugungsmaßnahme. Gleichzeitig begünstigen das Bürsten und das schonende Reinigen der Rinde die Entstehung neuer Knospen.

Pilztötende Behandlungen werden insbesondere bei den Bäumen vorgenommen, die durch große Schnitte oder vieles Drahten, geschwächt wurden.

Die im November durchgeführten insektentötenden Behandlungen können auch im Dezember u. Januar wiederholt werden.

Allgemeines

Beseitigen Sie alle Moose dort wo sie sich zu stark entwickelt haben - sie könnten die Belüftung des Bodens verhindern und während regnerischen Perioden den ungehinderten Abfluss des Wassers behindern. Kratzen Sie auch vorsichtig das Moos am Baumstamm mit einer flexiblen Bürste ab.

Die Totholzbereiche können gebürstet und eventuell Jinmittel angewendet werden. Letzteres ist außerdem ein hervorragendes Produkt zur Vorbeugung gegen diverse Krankheiten (schwarze Punkte, Mehltau, Blasen, Schimmel, usw.).

Bei starken Schneefällen ist es ratsam, die Äste, die von einer dicken Schneesicht zugedeckt sind, leicht abzuschütteln damit das Gewicht des Schnees die Äste nicht beschädigt.

Die kalten Gewächshäuser sollten belüftet werden, sobald die Temperaturen positiv sind. Gewächshäuser und Folientunnel sollten an sonnigen Tagen mit einem Schattierungsnetz leicht geschützt werden, um großen Temperaturschwankungen zu vermeiden.

Die Substrate können für das kommende Frühlingsumtopfen vorbereitet werden : alle Substrate sieben und separat trocken lagern.

N.B.: Falls Sie mit den winterlichen Vorbereitung zum Schutz ihrer Bonsai noch nicht begonnen hatten, achten Sie bitte auf die Hinweise zur Überwinterung im Pflegekalender für den Monat November.